

Dreifache Festfreude in Lenggenwil

Bischof Markus Büchel weihte am Kirchenfest einen neuen Altar ein.

LENGGENWIL (ei) Die Kirchgemeinde Lenggenwil konnte am letzten Septembersonntag dreifach feiern. In der Pfarrkirche trafen sich die Pfarreimitglieder zum Patrozinium ihres Kirchenpatrons St.Mauritius. Im Festgottesdienst weihte Bischof Markus den neuen Altar ein und auf der Dorfstrasse fand am Nachmittag das traditionelle Erntedankfest statt.

Nach dem feierlichen Einzug des Bischofs mit den Seelsorgern und Ministranten begrüßte Kirchenpräsident Karl Hinder den obersten Hirten des Bistums und den Künstler Josef Ammann mit Gattin zum besonderen Festtag in Lenggenwil. In einem eindrücklichen Weiheakt segnete Bischof Markus den mobilen Taufort und den Altar ein. Die Zeremonie erfolgte nach einem festgelegten Ritus.

Dieser beginnt mit der Allerheiligenlitanei, die symbolisch die Verbindung von Lebenden und Verstorbenen bringt. In die Tischplatte wurden Reliquien eingelegt und die Öffnung anschliessend durch Josef Ammann verschlossen. Die Besprengung mit Weihwasser und die Salbung des Altars deuten auf die Verbindung mit Christus hin. Zum mystisch anmutenden Verbrennen von Weihrauch sprach der Bischof das Weihegebet: „Gott, wie Weihrauch steige unser Gebet. Wie dieses Haus sich mit wohlriechendem Duft erfüllt, so erfülle uns mit dem Geist Christi“.

Worte des Bischofs

Die Frage, ob eine Altarweihe heute noch zeitgemäss sei, beantwortete Bischof Markus in seiner Festpredigt eindeutig mit Ja. „Damit macht man sichtbar, dass uns der Glaube noch wichtig ist. Zu wissen, dass Gott mit uns auf dem Weg ist, tut gut und gibt Hoffnung und Kraft“. Die gemeinsame Eucharistiefeier am Altar sei der Mittelpunkt des christlichen Gottesdienstes.

Der Kirchenchor Lenggenwil unter der Leitung von Bernhard Zingg und eine Bläsergruppe der Musig Lenggenwil unter der Leitung von Josef Meienhofer gestalteten den festlichen Gottesdienst mit. Der Chor sang die „Missa pro Patria“ von Johann Baptist Hilber, begleitet von Organist Werner Baumgartner.

Volk stimmte zu

Die KirchbürgerInnen stimmten an der Bürgerversammlung vom 19. März 2010 dem Gutachten für eine Umgestaltung des Chorraums und des Tauforts zu. Durch die veränderten Verhältnisse bei der Gottesdienstgestaltung erwiesen sich der überdimensionierte Altar und der Taufstein als zu gross. Unter Beizug eines fachlichen Beraters der Diözesanen Liturgiekommision befasste sich eine Projektgruppe, in der Pfarrer Reto Oberholzer, Mesmerin Anita Keller und Mitglieder der Kirchenverwaltung mitwirkten, mit der Neugestaltung des Chorraums.

Gelungene Umgestaltung

Der ehemalige Gähwiler Künstler Josef Ammann, heute im Tessin wohnend, entwarf einen neuen, redimensionierten Altar, einen neuen Taufort sowie einen Kerzenständern. Sein Projekt, mit Modellen dargestellt, überzeugte die Projektgruppe und die Bürgerschaft. Der Auftrag wurde von Ostschweizer Fachbetrieben termingemäss ausgeführt, so dass die Weihe am Kirchenfest durchgeführt werden konnte.

Der Altar steht auf vier Chromstahlträgern. Die Tischplatte aus Holz wird von einem weiss beschichteten Stahlrahmen umgeben. Auf der Frontseite legte der Künstler ein farbiges Emailbild ein, das symbolisch mit schalenförmigen Bogen die Gestalt des Auferstandenen trägt. Der dreieckige Taufort als Zeichen der Dreifaltigkeit Gottes passt im gleichen Stil zum Altar. Das Emailbild zeigt eine Taube als Symbol des Geistes Gottes in einer roten Flamme und auf blauem Wasser.

Petrus und das Erntedankfest

Traditionsgemäss findet das Erntedankfest jeweils zusammen mit dem Patrozinium des Kirchenpatrons St.Mauritius statt. Die Organisatoren der Konsumgenossenschaft Lenggenwil boten der einheimischen Bevölkerung und den auswärtigen Gästen ein attraktives Unterhaltungsprogramm und kulinarische Köstlichkeiten. Einmal mehr war ihnen Petrus gut gesinnt und verschonte sie vor dem prognostizierten Regen.

Eine Alphorngruppe mit Pirmin Bernhardsgrütter eröffnete auf dem Festplatz das Unterhaltungsprogramm. Ebenfalls musikalische Unterhaltung boten die MG Niederwil und die Blasmusikformation Seehofer. In den vorsichtshalber aufgestellten Zelten, aber auch an den im Freien platzierten Festtischen konnte sich das Publikum verpflegen. Auf dem Schulhausplatz ging es ebenfalls hoch zu und her. Die Trachtengruppe Uzwil und Umgebung organisierte anlässlich des kantonalen Trachtentanztags den ganzen Nachmittag ein freies Tanzen. Rund 100 Männer und Frauen in Trachten vergnügten sich bei den Volkstänzen. Die Türmlibuebe aus Bütschwil spielten die volkstümliche Musik.

Plattform für die Musig Lenggenwil

Die Jungwacht organisierte verschiedene Spiele und Wettbewerbe, die vor allem von Kindern und Jugendlichen rege benutzt wurden. Die Musig Lenggenwil nutzten die publikumswirksame Plattform, um für ihre Jubiläumsaktivitäten vom nächsten Jahr zu werben. Mit attraktiven Musig-Kalendern und einem Super Jump-Wettbewerb mit Sponsorenunterstützung konnten die Initianten einen erklecklichen Betrag für die geplante Neuinstrumentierung erzielen. Fabian Hug kam beim Supersprung vom Minitramp über das Hochsprungseil auf 2,3 Meter, während der sportliche Gemeindepräsident Lucas Keel mit 2,2 Meter nur knapp dahinter lag.